



INNSBRUCKER  
FESTWOCHEIN DER  
ALTEN MUSIK

12. Juli – 28. August

SONDERBEILAGE IN DER TIROLER TAGESZEITUNG

# Verhängnisvolle Bündnisse

Spüren Sie mit den Innsbrucker Festwochen musikalische Schätze auf und lassen Sie sich verzaubern. Von 12. Juli bis 28. August können Sie sich auf vielfältige Konzerte in den schönsten Sälen der Stadt und abenteuerliche Opernraritäten freuen.



Weltstar Bejun Mehta ist Silla in der gleichnamigen Oper. Foto: Marco Borggreve

Im Mittelpunkt stehen eine dramatische Oper, in der ein Diktator sein grauenvolles Regime mit allerlei Ungeheuerlichkeiten und ohne Rücksicht auf Verluste führt, ein Stück über eine Korsarin, die als Freibeuterin ihren König ausplündern möchte und dann überraschenderweise seine Frau wird, sowie eine verworrene Liebesgeschichte, in der Standesunterschiede überwunden werden müssen.

„Silla“

Die 46. Innsbrucker Festwochen werden mit der Oper „Silla“ eröffnet. Weltstars der Barockmusikszene präsentieren Liebe, Intrigen und Leidenschaft. Gleich vier Countertenöre stehen auf der Bühne des Tiroler Landestheaters. Das allein ist schon eine Seltenheit – noch dazu, wenn zwei der weltweit besten Countertenöre, Bejun Mehta und Valer Sabadus, die Titelrollen übernehmen. Das Libretto basiert auf ei-



Festwochen-Intendant Alessandro De Marchi hat bei der „Silla“ die musikalische Leitung inne.

Foto: Kiran West

nem dramatischen Stück, welches von keinem Geringeren als Friedrich II., König von Preußen, verfasst wurde und die Geschichte des berühmten römischen Diktators Lucius Cornelius Sulla und dessen plötzlichen Rücktritt ins Privatleben erzählt.

Die Uraufführung fand am 27. März 1753 in der Hofoper „Unter den Linden“ in

Berlin anlässlich des Geburtstags der Königinmutter Sophia Dorothea von Hannover statt. Bei der Innsbrucker Premiere am 5. August leitet Festwochen-Intendant Alessandro De Marchi das farbenreich besetzte Innsbrucker Festwochenorchester sowie namhafte Solist\*innen.

An der Seite von Bejun Mehta und Valer Sabadus

brillieren die Sopranistinnen Eleonora Bellocchi und Roberta Invernizzi, die Countertenöre Hagen Matzeit und Samuel Mariño sowie der Tenor Mert Süngü.

SILLA

05.08., 07.08. und 09.08.  
Tiroler Landestheater,  
Großes Haus

## Liebeswirrwarr

Eine verworrene Liebesgeschichte erzählt die Oper „Astarto“ von Giovanni Bononcini.

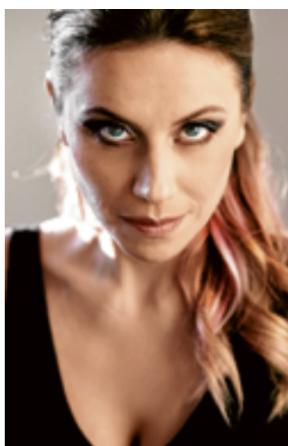
Musikalisch leitet die Oper Stefano Montanari. Er gehört aktuell zu den gefragtesten Dirigenten und ist an den renommiertesten Opernhäu-



Gefeiert: Stefano Montanari leitet die Oper musikalisch. Foto: Roberto Cifarelli

sern, wie der Wiener und Bayerischen Staatsoper sowie am Opernhaus Zürich, zu Gast. Bei den Festwochen leitet er vom Dirigentenpult das Enea Barock Orchestra aus Rom sowie international angesehene Sänger\*innen wie Francesca Ascioti, Ana Maria Labin und Luigi De Donato.

Die Erfolgsoper aus dem Jahr 1720 wird in einer ironisch-unterhaltsamen Inszenierung von der italienischen Regisseurin Silvia Paoli auf die Bühne gebracht. Die Handlung liest sich auf den ersten Blick genauso verwickelt wie die einer jeden glücklich verlaufenden Barockoper: Elisa, die Protagonistin, ist Herrscherin im libanesischen Tyros. Sie liebt ihren Admiral Clearco und ist – trotz Standesunterschiedes – bereit, ihn zu heiraten. Ihre Verbindung wird von Fenicio, dem angeblichen Vater von Clearco, abgelehnt. Nur Fenicio weiß, dass Clearco



Altistin Francesca Ascioti schlüpft in die Titelrolle. Foto: Elodie Timmermans

in Wirklichkeit Astarto, der Sohn des ermordeten Königs ist ...

ASTARTO

25.08. und 27.08.  
Tiroler Landestheater,  
Großes Haus

## Irrfahrten

Auf junge Talente, überraschende Wendungen und viel Humor können Sie sich in der Barockoper:Jung „L'amazzone corsara“ von Carlo Pallavicino freuen.

Alleskönner Alberto Allegrezza übernimmt dabei nicht nur die Regie, sondern entwirft im Stile der Commedia dell'arte auch das barocke Bühnenbild und prächtige Kostüme. Eine Auswahl an Teilnehmer\*innen des vergangenen Cesti-Wettbewerbs, darunter die letztjährige Gewinnerin Shira Patchornik, wird die Geschichte einer Frau erzählen, die, als Prinzessin geboren, zur Freibeuterin wird und am Ende als Königin den Thron besteigt.

Dabei freut sich Allegrezza sehr auf die Arbeit mit den jungen Talenten und gibt in einem Interview zu: „Ich liebe es sehr, mit jungen Stimmen zu arbeiten, sie haben oft den Willen und den Ehr-



Cesti-Gewinnerin Shira Patchornik und prächtige Kostüme sind in der Barockoper:Jung „L'amazzone corsara“ zu erleben. Fotos: Künstlerin, Alberto Allegrezza



geiz, alles richtig zu machen und sich ins Spiel zu werfen.“ Und er nennt auch gute Gründe, warum man „L'amazzone corsara“ unbedingt gesehen haben sollte: „Zunächst ist es ein unbekanntes Werk und unbekanntes Dinge müssen entdeckt werden! Es ist wie beim Essen: Wenn ich etwas noch nie gegessen habe, muss ich es kosten, damit ich weiß, ob

es mir schmeckt oder nicht. Außerdem ist die Musik wunderschön und das Libretto wirklich unterhaltsam.“

Das komplette Interview von Alberto Allegrezza finden Sie auf [www.altemusik.at](http://www.altemusik.at)

L'AMAZZONE CORSARA

18.08., 20.08., 22.08. und 23.08.  
Haus der Musik Innsbruck,  
Kammerspiele

Mit uns auf die Festwochen freuen sich unsere Sponsor\*innen:

„Die Region Innsbruck ist ein Ort der Begegnung zwischen urbaner Bühne und alpiner Kulisse, zwischen Genuss und Herausforderung, zwischen Kultur und Natur. Sie schafft Raum für Begegnungen zwischen Künstler\*innen und Publikum, zwischen verschiedenen Klang-Welten. In diesem Sinne freue ich mich als neue Geschäftsführerin auf die diesjährigen Festwochen.“

Barbara Plattner, MA, Innsbruck Tourismus



„Die Nähe von Raiffeisen schafft Begegnungen über das klassische Bankgeschäft hinaus. Auch die Festwochen der Alten Musik setzen auf Begegnungen. Klangliche Vielfalt und begnadete Künstlerinnen und Künstler bieten den Menschen dafür den Raum. So entsteht das wichtige Miteinander – nur mit ihm bewältigt unsere Gesellschaft die Herausforderungen der Zeit.“

MMag. Reinhard Mayr, Raiffeisen-Landesbank Tirol



„Jede Begegnung ist eine Weiterentwicklung unseres Geistes und unseres sozialen Empfindens. Dadurch ist jede Begegnung ein Gewinn. Wohlbefinden für einen gesunden Geist entsteht bei erfreulichen Treffen. Die Innsbrucker Festwochen bieten viele solcher Möglichkeiten. In diesem Sinne wünsche ich allen Besucher\*innen wertvolle und erfreuliche Begegnungen.“

DI Walter Peer, Wiener Städtische Versicherung Tirol



„Die Festwochen stellen einen wichtigen Fixpunkt des Innsbrucker Kulturjahres dar. Die IKB freut sich, die Festwochen auch 2022 dabei zu unterstützen, hochkarätige musikalische Begegnungen und den künstlerischen Austausch in Innsbruck zu fördern. Ein besonderes Anliegen ist es uns, langjähriger Pate des traditionellen Schlossfestes Ambras zu sein.“

DI Helmuth Müller, Innsbrucker Kommunalbetriebe AG



„Begegnungen können inspirierend oder herausfordernd sein, sie beeinflussen aber immer unsere Zukunft. Begegnungen ermöglichen uns zu wachsen und die Festwochen schaffen seit jeher Raum dafür. Als nachhaltiger Landesenergieversorger unterstützt TIWAG die Festwochen aus der Überzeugung heraus, dass wir unsere Zukunft aktiv mitgestalten können.“

Mag. Dr. Erich Entstrasser, TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG



Gunar Letzbor eröffnet die Ambraser Schlosskonzerte.

Foto: Georg Thum



Festliche Kulisse: der Spanische Saal von Schloss Ambras.

Foto: Rupert Lar

# Geigengeflüster & Stimmengewirr bei den Ambraser Schlosskonzerten

Die Schlosskonzerte sind der Auftakt zu den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. Ins stimmungsvolle Ambiente des Spanischen Saals locken gefragte Musiker\*innen mit außergewöhnlichen Programmen.

Den musikalischen Reigen eröffnet dabei das Ensemble Ars Antiqua Austria. Im Programm „Geigengeflüster“ werden Werke der bedeutendsten Violinisten und Komponisten des 17. Jahrhunderts zum Besten gegeben.

Die Virtuosen Giovanni Buonaventura Viviani, Johann Heinrich Schmelzer und Heinrich Ignaz Franz Biber hatten etwas gemeinsam: Sie alle reisten nach Tirol, um den Meister des Geigenbaus, Jakob Stainer, der 1658 zum offiziellen Geigenbauer an den Innsbrucker Hof berufen worden war, zu treffen und das eine oder andere Instrument zu erstehen. Die Begegnung mit dem „Gott des Geigenbaus“ war für sie ein höchst inspirierendes Erlebnis und regte sie an, die Kunst des Violinspiels in ungeahnte Höhen voranzutreiben. Umgekehrt konnte Stainer von den Ansprüchen der Violinisten lernen und so den Geigenbau hinsichtlich klanglicher Qualität und verbesserter Spielbarkeit revo-

lutionieren. Die Ergebnisse bringt das von Gunar Letzbor geleitete Ensemble Ars Antiqua Austria zu Gehör.

## Musikalische Revolution

Ausnahmekünstlerin Anna Fusek begibt sich in „Stimmengewirr“ auf die Spuren einer musikalischen Revolution um 1600. Innerhalb kurzer Zeit änderten sich nämlich die Parameter in der Musik grundlegend. Fusek und ihre Mitmusiker\*innen gehen den Weg von „prima pratica“ zu „seconda pratica“, von polyphoner, vergeistigter zu expressiver, melodischer Musik. Dabei treffen Werke der frühbarocken Komponisten Biagio Marini, Tarquinio Merula und Francesco Turini auf englische Renaissance-musik von Christopher Tye, Anthony Holborne, Thomas Morley und Thomas Robinson.

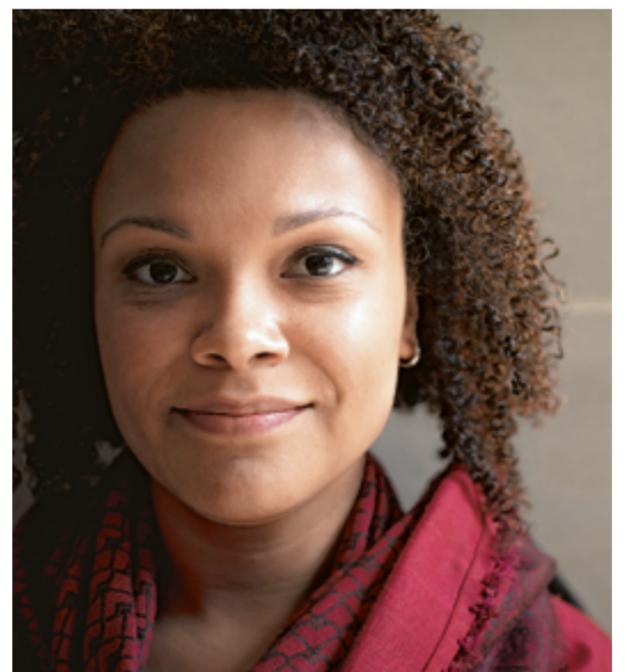
## Durch Frankreich und Italien

Das französische Ensemble Le Caravansérail inszeniert gemeinsam mit der Sopra-

nistin Rachel Redmond eine Begegnung der Tastenkünstler Scarlatti und Rameau im Programm „Buonasera, Monsieur!“. Im Jahr 1725 befindet sich Domenico Scarlatti zum zweiten Mal in seinem Leben in Paris, wo er auch mindestens ein Konzert bestreitet. Gut möglich, dass auch Philippe Rameau zugegen ist, denn weitere Werke beider Komponisten ähneln sich fortan sehr.

Die Musiker\*innen von Le Caravansérail und Rachel Redmond präsentieren Werke von Scarlatti und Rameau, bevor im letzten Schlosskonzert das Ensemble Diderot unter der Leitung des Südtiroler Barockgeigers Johannes Pramsohler in „A quattro violini“ in die Saiten greifen darf und das Publikum mit auf eine musikalische Reise nimmt.

Mit Sonaten und Konzerten des 17. und 18. Jahrhunderts für vier Streicher geht es von Italien nach Frankreich. Das Ensemble Diderot zählt zu den führenden europäischen Kammermu-



Die Sopranistin Rachel Redmond ist mit dem französischen Ensemble Le Caravansérail zu erleben.

Foto: Chris Wallace

sikgruppen und wurde vom renommierten Gramophone Magazine für seine „warme klangliche Brillanz und mes-

serscharfe Definition“ gelobt. – Lassen Sie sich die Ambraser Schlosskonzerte nicht entgehen!



Johannes Pramsohler und das Ensemble Diderot reisen musikalisch nach Italien und Frankreich.

Foto: Paul Foster-Williams

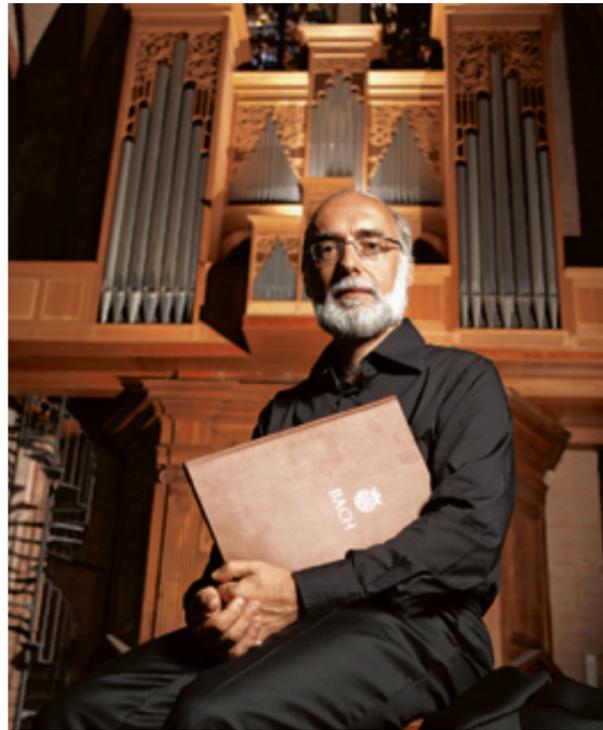


Multitalent Anna Fusek greift im Konzert „Stimmengewirr“ zu Blockflöte und Violine.

Foto: Felix Broede



Das britische Gambenconsort Fretwork tritt im Spanischen Saal von Schloss Ambras auf und präsentiert Werke englischer Barockkomponisten. Foto: Nick White



Spielt die Königin der Instrumente: Organist Lorenzo Ghielmi ist in der Stiftskirche Wilten zu hören. Foto: Sergio Caminata



Grafik: in the headroom GmbH

### Jetzt Tickets sichern!

Tickets für die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen:

**Online:**  
[www.altemusik.at](http://www.altemusik.at)

**Hotline:**  
+43 512 52074-504

**Haus der Musik Innsbruck:**  
Universitätsstraße 1  
6020 Innsbruck (Haupteingang)  
Mo.–Fr., 10.00–19.00 Uhr,  
Sa., 10.00–18.30 Uhr

**Innsbruck Information:**  
Burggraben 3  
6020 Innsbruck  
Mo.–Sa., 9.00–17.00 Uhr,  
So., 9.00–15.00 Uhr

**Ticket Gretchen App:**  
im App Store und bei Google Play

# Erlesene Musikschätze

In den schönsten Sälen und den prachtvollen Kirchen Innsbrucks wird es zu vielen bewegenden musikalischen Begegnungen kommen. Große Vokal- und Orchesterwerke werden für Gänsehautmomente sorgen und kleinere kammermusikalische Besetzungen entführen in faszinierende Klangwelten.

Das britische Gambenconsort Fretwork feiert im Programm „Glorious viols“ den 400. Geburtstag von einem der größten englischen Komponisten des 17. Jahrhunderts: Matthew Locke. Locke schrieb einige der bedeutendsten Werke des Zeitalters. Eigens für das hiesige Publikum werden sich die Musiker\*innen auch noch eine Auswahl an Kompositionen von Henry Purcell und William Young auf die Notenpulte legen. Young verbrachte das letzte Jahrzehnt seines Lebens in Innsbruck, wo er am Hofe des musikliebenden Erzherzogs Fer-

dinand Karl diente und mit Hofkapellmeister Antonio Cesti musizierte.

#### Begegnungen

Die Grazer Mezzosopranistin Sophie Rennert und das italienische Ensemble Le Musiche Nove bringen im wunderschönen Riesenaal der Hofburg Innsbruck im Konzert „Amici cari“ ausgewählte Werke von Georg Friedrich Händel und seinen Musikkollegen zur Aufführung.

Das Ensemble La fonte musica entführt in „Constantia“ in die Zeit des Konstanzer Konzils (1414–1418), zu dem sich nicht nur die höchsten

geistlichen Würdenträger aus dem gesamten europäischen Raum versammelten, sondern auch die damit verbundenen Musiker und Stile zusammentrafen.

Der mehrfach ausgezeichnete Organist Lorenzo Ghielmi nimmt das Publikum gemeinsam mit der Violinistin Mayumi Hirasaki mit auf eine musikalische Reise durch das Leben des Komponisten und Organisten Georg Muffat. Virtuoso präsentiert die Accademia Bizantina unter der musikalischen Leitung von Ottavio Dantone Concerti grossi von Vivaldi, Telemann und Heinichen.



Publikumsliebbling Sophie Rennert wird mit ihrem kristallklaren Mezzosopran im Konzert „Amici cari“ zu erleben sein. Foto: Pia Clodi

### Lukrative Ermäßigungen

25% sparen mit einem Quintett bei einem Kauf von je einer Karte für fünf verschiedene Veranstaltungen.

50% Rabatt erhalten alle unter 30-jährigen Besucher. (Auf Nachfrage ist ein gültiges Ausweisdokument vorzuweisen.)

20% Rabatt auf die Opern „Silla“ und „Astarto“ gibt es mit einer TT-Club-Karte. (Pro TT-Club-Mitglied max. 2 Tickets; solange der Vorrat reicht.)



Im Open-Mind-Konzert „Orfeo 2.0“ wird es zu vielen musikalischen Überraschungen kommen. Foto: peuserdesign.de

# Rock, Funk & Blues

Spannend wird es, wenn eine Rockband 415 Jahre alter Musik ganz neues Leben einhaucht.

Die frühe italienische Oper „Orfeo“ von Claudio Monteverdi wird von sieben Sänger\*innen, die allesamt Spezialist\*innen auf dem Gebiet der Barockmusik sind, dem Barockensemble l'arte

del mondo und der Rockband La Terza Prattica vom Staub befreit und völlig neu arrangiert. Dabei treten verschiedene Musikstile, wie Rock, Blues, Funk, karibische Rhythmen und progressiver Rock dem barocken „Orfeo“ gegenüber und fügen sich zusammen. Das Late-Night-Event der Sonderklasse sollten Sie nicht verpassen.

# Das große Finale

Junge Sänger\*innen aus aller Welt kommen vom 23. bis zum 28. August zusammen, um am renommierten Cesti-Wettbewerb teilzunehmen und ihr Können vor einer hochkarätig besetzten Jury zu präsentieren.

In mehreren Vorrunden und einem Finalkonzert werden

die Gesangstalente um hochdotierte Preise singen. Der von Alessandro De Marchi ins Leben gerufene Wettbewerb hat sich zu einem der bedeutendsten auf seinem Gebiet etabliert. Die Vorrunden finden im Haus der Musik Innsbruck statt und können kostenfrei besucht werden.

Das große Finalkonzert geht dann am 28. August über die Bühne. Es werden dotierte Geldpreise, die Teilnahme an der Barockoper:Jung sowie Engagements im In- und Ausland vergeben. Natürlich gibt es auch einen Publikumspreis: Sie können Teil der Jury sein und Ihre Stimme einem jungen Talent geben!



Die strahlende Siegerin des Cesti-Wettbewerbs 2021: Shira Patchornik. Foto: Celina Friedrichs



Foto: Waldeck

### Eine Freundschaft, die sich lohnt

Feierliche Empfänge, exklusive Probenbesuche, ermäßigte Eintrittskarten und kostenlose Abendprogramme: Als Freund\*in der Festwochen genießen Sie zahlreiche Vorteile. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Nachwuchs: Der Freundeskreis unterstützt den Cesti-Gesangswettbewerb und fördert somit junge, aufstrebende Talente. Werden Sie Teil des Freundeskreises! Alle Vorteile und Informationen rund um den Freundeskreis sowie die Arten der Mitgliedschaft finden Sie auf [www.altemusik.at/freundeskreis](http://www.altemusik.at/freundeskreis).



Eva-Maria Sens, Betriebsdirektorin der Innsbrucker Festwochen.

Foto: Alexander Kofler

## Festwochen-Empfehlungen

Sie möchten die Festwochen besuchen und hätten gerne eine individuelle Beratung? Dann kommen Sie ins Haus der Musik Innsbruck. Betriebsdirektorin Eva-Maria Sens nimmt sich an drei Tagen Zeit für Ihre Fragen zu den bevorstehenden Veranstaltungen. Und keine Angst, Sie werden nicht zum Ticketkauf verpflichtet, erfahren aber aus erster Hand, welche Veranstaltungen man auf keinen Fall verpassen sollte.

Sa, 11.06.,  
11.00–15.00 Uhr,  
Mo, 13.06. & 27.06.,  
16.30 – 19.00 Uhr  
Haus der Musik Innsbruck,  
Eingangsbereich  
(zwischen Das Brahms und  
dem Kassa- & Aboservice)



Foto: Tiroler Landesmuseum

## Premiere für youngbaroque

Beim 1. Internationalen Jugendbarockorchesterfestival machen junge Menschen Alte Musik lebendig. Von 17. bis 19. Juni kommen in Innsbruck vier auf Alte Musik spezialisierte Jugendorchester zusammen, um ihre Begeisterung zu teilen. Die erste Auflage des Festivals bestreiten die Ensembles Bachs Erben (Jugendbarockorchester Michaelstein), das Bayerische Jungen-Barockorchester, das Landesjugend-Barock-Orchester Baden-Württemberg und die Streichery. Den Höhepunkt bildet ein Konzert unter der Leitung von Lars Ulrik Mortensen. Der Eintritt erfolgt mit einer freiwilligen Spende. Alle Infos finden Sie auf [www.altmusik.at/youngbaroque](http://www.altmusik.at/youngbaroque).

Fr, 17.06., 20.00 Uhr,  
Tiroler Landeskonservatorium,  
Konzertsaal

Sa, 18.06., 20.00 Uhr,  
Tiroler Landesmuseum  
Ferdinandeam, Aula

So, 19.06., 11.00 Uhr  
Congress Innsbruck,  
Saal Innsbruck



Immer besonders: Die Lunchkonzerte im Pavillon des Hofgartens Innsbrucks.

Foto: Celina Friedrichs

# Die Innsbrucker Festwochen für die ganze Familie

Laue Sommertage, virtuose Musik und die romantische Atmosphäre der Innsbrucker Altstadt vor wunderbarer Bergkulisse erwarten Sie bei einem vielseitigen und kostenfreien Programm.

Bei „Musica montana“ gibt es an drei (hoffentlich sonnigen) Freitagnachmittagen unterhaltsame Musik am Berg mit malerischer Aussicht. Am 15. und 29. Juli erklingen jeweils ab 16 Uhr bezaubernde Klänge alter Instrumente auf der Arzler Alm und am 22.07. lädt der Alpengasthof Heilig Wasser zum Verweilen und Genießen ein.

### Open Air

An zwei Wochenenden (30. und 31.07. sowie 13. und 14.08.) wird nach bewährter Tradition das „Concerto mobile“ durch die Straßen der Stadt rollen und an den schönsten Plätzen Halt machen. Die heiteren Melodien laden zum Mitschwingen und -singen ein. Die Mittagszeit lässt sich am besten

im Hofgarten Innsbruck verbringen. Im Pavillon werden Musiker\*innen der Festwochen an fünf Terminen mit heiteren Melodien in eine vergnügte sommerliche Stimmung versetzen.

### Musik im Gottesdienst

Kleine Auszeiten vom Alltag bieten zwei musikalische Andachten. Am 31. Juli präsentiert das Ensemble La florida Capella Werke von Monteverdi, Valentini u. a. in der Hofkirche Innsbruck und am 7. August lädt die Capella Wilthinensis mit dem Stifskapellmeister Joachim Mayer in die Stiftskirche Wilten.

### Workshops

In Instrumentenbau-Workshops führt Claudia Unterkofler zum einen in die Ge-

heimnisse des Geigenbaus ein und zum anderen gewährt Benedikt Sonnleitner in seiner Meisterwerkstatt Einblicke in die Welt der Trompeten. Und das Beste ist: Am Ende beider Workshops können die Teilnehmer\*innen sogar selbst mit Werkzeugen Hand anlegen.

### Trompetenconsort

Zudem darf natürlich auch das Trompetenconsort Innsbruck nicht fehlen. Traditionell lassen die Musiker\*innen vom Goldenen Dachl aus ihre festlichen Klänge durch die Straßen der Altstadt ertönen.

Die genauen Orts- und Zeitangaben unserer Familien- und Open-Air-Veranstaltungen finden Sie auf [www.altmusik.at](http://www.altmusik.at).



Im Workshop „Wie wird eine Trompete gebaut“ entführt Benedikt Sonnleitner in die Welt des Trompetenbaus.

Foto: Celina Friedrichs

# Das Schlossfest Ambras

Am 15. August lädt das Schloss Ambras Innsbruck wieder mit Musik, Akrobatikshows und historischen Spielen zu einem bunten Treiben ein.

Das Schloss ist bereits zum 28. Mal Schauplatz des prächtigen Renaissancefestes. Die gesamte Schlossanlage wird durch Musiker\*innen, tollkühne Akrobat\*innen, farbenfrohe Kostüme, vielfältige Schausteller\*innen, unterhaltsame Zirkusshows, Ritterturnier-Vorführungen und historische Tänze zu munterem Leben erweckt.

Los geht es um 14 Uhr mit dem traditionellen Festzug, bei dem man prachtvolle Gewänder bestaunen kann. Verschiedene Konzerte, Führungen durch die

Sommerausstellung „One World – Macht der 4 Elemente“ und viele weitere Attraktionen sorgen den ganzen Nachmittag für Spaß und Unterhaltung. Zudem erleben Groß und Klein auf der „IKB-Spielwiese“ so manches Abenteuer. Neben musikalischen Köstlichkeiten wird es natürlich auch kulinarische Leckerbissen geben.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit Schloss Ambras Innsbruck. Mit freundlicher Unterstützung der Innsbrucker Kommunalbetriebe.



Das größte Kulturfest Tirols lockt jährlich Familien in die imposante Kulisse von Schloss Ambras.

Foto: Putzhuber